



**GDK** Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren

**CDS** Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé

**CDS** Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

## MEDIENMITTEILUNG

UZ: 43.225

Bern, 29. August 2007

KVG-Revision: Spital- und Pflegefinanzierung

### **Kantone sollen ganze Zeche alleine bezahlen**

Die Beschlüsse der ständerätlichen Kommission rufen bei den Gesundheitsdirektoren Unmut hervor. Die Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) rechnet vor, dass die Kantone so die ganze Zeche der Revision alleine bezahlen müssen. Bei der Spitalfinanzierung dürfte ihre Zusatzbelastung über eine Milliarde Franken pro Jahr betragen. Die Hälfte davon entfällt auf die freie Spitalwahl, wo eine bisher freiwillige Zusatzversicherung ohne Not und Nutzen neu steuerfinanziert werden soll. Die Änderung der Pflegefinanzierung wird die Kantone zusätzlich mit 300 Millionen Franken pro Jahr belasten. Die GDK bezeichnet diese Zusatzkosten für die Kantone als untragbar. Sie hält daran fest, dass die freie Spitalwahl aus dieser Vorlage herausgebrochen werden sollte. Auch bei der Definition des Kostenschlüssels zwischen der Krankenversicherung und den Kantonen wird eine optimierte Lösung vorgeschlagen. Der Vorstand der GDK wird nächste Woche eine Lagebeurteilung vornehmen.

### **KVG-Revision: Kostenbilanz zu den Beschlüssen der Ständeratskommission**

Mehrkosten für die Kantone **pro Jahr** (Schätzungen GDK)

Spitalfinanzierung gemäss Beschluss SGK-S	
noch ohne freie Spitalwahl	600–830 Mio. CHF
Spitalfinanzierung, nur freie Spitalwahl	460–600 Mio. CHF
Pflegefinanzierung	300–340 Mio. CHF
<hr/>	
<b>Total Beschlüsse SGK-S</b>	<b>1360-1770 Mio. CHF</b>
Bisherige relevante Parlamentsbeschlüsse mit Kostenwirkung:	
+ Pflegefinanzierung (im Rahmen NFA)	mind. 236 Mio. CHF
+ Prämienverbilligung für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung	mind. 100 Mio. CHF
<b>Total</b>	<b>1700–2110 Mio. CHF</b>

### **Weitere Auskünfte:**

Regierungsrat Dr. Markus Dürr, Präsident GDK, Tel. 041 228 60 81

Staatsrat Pierre-Yves Maillard, Vizepräsident GDK, Tel. 021 316 50 01

Michael Jordi, stellv. Zentralsekretär GDK, Tel. 031 356 20 20